

Vorteilsclub

Mitglieder profitieren von zahlreichen **Ermäßigungen** – zum Beispiel in der **Millennium City** oder beim **Weingut Christ**.
Seite 20–24



NEUE HERAUSFORDERUNG GESUCHT

Die Stadt Wien sucht in vielen Bereichen motivierte Mitarbeiter*innen – unter anderem in der Abteilung für Einbürgerung und Staatsbürgerschaft.

Seite 17

MEIN WIEN



24 | 2023



Prosit 2024

EISLAUFEN VOR DEM RATHAUS

Noch bis 7. Jänner können Fans des Eissports auf dem Rathausplatz beim Kleinen Eisraum ihre Runden drehen.

Seite 18



LEBENSWEERT

Bereits zum 11. Mal wurde Wien als lebenswerteste Stadt der Welt ausgezeichnet.

Seite 3



NOCH MEHR SONNENENERGIE

Ab dem Jahr 2030 soll rund ein Viertel der Wiener Haushalte mit der Energie der Sonne versorgt werden. Das Förderbudget wird auf 15 Millionen Euro pro Jahr aufgestockt.

Seite 8–9

6, 18, 21 | MARIAHILF, WÄHRING, FLORIDSDORF

34 gute Ideen für unser

Aus rund 100 Projektentwürfen wählten drei Bürger*innen-Jurys aus Mariahilf, Währing und Floridsdorf nachhaltige Lösungen aus. Ab nächstem Jahr werden sie umgesetzt.

Mit ehrenamtlichen Gehemeinschaften oder begrünten Pflanzenrank-Konstruktionen aktiv gegen den Klimawandel vorgehen. Das macht die bereits zweite Runde des Wiener Klimateams möglich. Aus insgesamt 1.300 eingereichten Ideen der drei beteiligten Bezirke Mariahilf, Währing und Floridsdorf wurden nun die 34 besten Projektentwürfe ausgewählt. „Die Wienerinnen und Wiener haben auch dieses Jahr wieder gezeigt, wie gut sie ihr Grätzl kennen und wie genau sie wissen, was es für ein gutes Klima braucht“, so Klima- und Demokratiestadtrat Jürgen Czernohorszky.

34 IDEEN FÜR DREI BEZIRKE
Für Verkehrsberuhigung und mehr Aufenthaltsqualität



Bei Workshops diskutierte die Jury die Projekte mit Mariahilfs Bezirksvorsteher Markus Rumelhart.

3 | LANDSTRASSE

GESUND KOCHEN IN DER NACHBARSCHAFT

Gemüse schnippeln, Sauce kochen und mit passenden Gewürzen abschmecken. Für kulinarische und gesunde Momente sorgt eine Initiative von Wohnpartner Wien. Jede Woche sind Erwachsene im Grätzl eingeladen, Rezepte nachzukochen und die Mahlzeiten anschließend gemeinsam zu genießen.

Do 15–18 Uhr, Grätzl-Zentrum, 3., Lechnerstraße 2–4, Telefon 01/245 03-20080, wohnpartner-wien.at

5 | MARGARETEN

EISLAUFEN IM BACHERPARK

Pirouetten drehen oder einem kleinen Puck hinterherjagen können Eisläufer*innen heuer im Bacherpark. Dazu verwandelt sich einer der Ballkäfige bereits zum dritten Mal in ein kleines Eisparadies. Schuhe in den gängigen Größen gibt es jeden Donnerstag und Freitag kostenlos auszuleihen.

Bis 28. 2., täglich 8–22 Uhr, Eislaufschuh-Verleih Do & Fr 15–17 Uhr, Eintritt frei, Telefon 01/4000-05110, margareten.wien.gov.at

10 | FAVORITEN

ZAHLREICHE PROJEKTE MIT WIENEU+ UMGESETZT

Eine Karte für Kinder, ein Gemeinschaftsgarten beim Chancenhaus Obdach Favorita sowie eine Klimabibliothek: Mit dem seit drei Jahren bestehenden Grätzl-erneuerungsprogramm WieNeu+ wurden bereits 29 Mitmachprojekte erfolgreich umgesetzt. Parallel dazu wurden außerdem 15 innovative bautechnische Zukunftsprojekte in Innerfavoriten auf Schiene gebracht oder bereits realisiert.

wieneuplus.wien.gov.at

12 | MEIDLING

CENTRAL EUROPEAN UNI ZIEHT IN EICHENSTRASSE

Einen neuen Standort für Forschung und Lehre hat die Central European University gefunden. Auf einem Grundstück in der Eichenstraße entsteht der Unicampus, der mit 56.000 Quadratmetern Platz für Büros, Lernbereiche und Vorlesungsräume bietet. Nächstes Jahr beginnt die Projektrealisierung, voraussichtlich mit Wintersemester 2028 wird der Betrieb aufgenommen.

Telefon 01/252 30-7111, ceu.edu

Klima

sorgen sieben Projekte in Mariahilf. Mittels Kochrunden und platzsparender Begrünungslösungen setzt sich die Bevölkerung dort gegen den Klimawandel ein. In Währing warten hingegen sechs innovative Lösungen auf Umsetzung. Neben der Etablierung von Gehgemeinschaften für Schul- und Kindergartenkinder liegt der Fokus der Projekte auf der Neugestaltung des öffentlichen Raums. Für insgesamt 21 nachhaltige Ideen entschied sich die Jury in Floridsdorf. Mit der Gründung einer Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft sowie dem weiteren Ausbau des Radverkehrs wird der Klimaschutz im 21. Bezirk gefördert.

KOMPLEXER PROZESS

Vorweg gegangen ist den Entwürfen ein komplexes Auswahlverfahren. Dazu wurden die mehr als 1.000 eingereichten Ideen von Expert*innen der Stadt auf

ihre Umsetzbarkeit, ihre Wirkung auf das Klima sowie den Beitrag zu sozialer Gerechtigkeit geprüft. Auf Basis dieser Ergebnisse konnten 146 Ideen überzeugen. In einem nächsten Schritt entwickelte die Bevölkerung gemeinsam mit Fachpersonen diese Lösungen weiter zu konkreten Projektentwürfen. Zur finalen Auswahl wurden diese dann im November drei repräsentativ gelosten Jurys vorgelegt.

FORTSETZUNG AB 2024

Nach zwei erfolgreichen Pilotrunden soll das Klimateam zum jährlichen Bestandteil der Wiener Beteiligungskultur werden. Die Erkenntnisse der beiden vergangenen Jahre dienen dabei als Basis für das zukünftige Format. In leicht verändertem Zyklus startet das Klimateam ab Spätsommer 2024.

klimateam.wien.gv.at

16 | OTTAKRING

KUNSTPREIS SUCHT KREATIVE WERKE

Installationen, Skulpturen, Zeichnungen, Bilder und Videos stehen erneut im Fokus des Ottakringer Kunstpreises. Unter dem Motto „Lasst Zwischenräume in eurem Zusammensein“ sucht der Bezirk Projekte und Werke von Kunstschaffenden, die in Ottakring leben oder arbeiten. Das Preisgeld ist mit 10.000 Euro dotiert, wobei der erste Platz mit 4.000 Euro prämiert wird. Bis 31. 1., Telefon 01/4000-16135, ottakring.wien.gv.at

23 | LIESING

JUGENDZENTRUM ERLAA ERÖFFNET

Ein geschützter Raum zum Austausch und zur persönlichen Entwicklung steht jungen Menschen in Erlaa zur Verfügung. Von Billard oder Tischtennis über Kochaktionen bis zu Beratungen – das neue Jugendzentrum stellt ein vielfältiges Angebot für Jugendliche im Bezirk bereit. Am neuen Standort gibt es außerdem einen Party- und Bandproberaum. 23., Rößlbergasse 5, Telefon 0676/897 06 02 51, jugendzentren.at/erlaa



Mit einer guten Grundversorgung, einem bunten Kulturangebot sowie der Infrastruktur überzeugte Wien auch heuer wieder im Mercer-Ranking.

Lebenswerteste Stadt

Zum elften Mal hat Wien weltweit die Nase vorn.

Mit dem gut ausgebauten Öffi-Netz, der hervorragenden Wasser- und Grundversorgung sowie der lebendigen Kulturszene konnte Wien heuer wieder in der Mercer Studie überzeugen. Bereits zum elften Mal sicherte sich Wien den ersten Platz im weltweiten Städtevergleich. „Wir arbeiten rund um die Uhr daran, den Menschen in Wien das bestmögliche Leben zu bieten. Es ist schön zu sehen, dass diese Anstrengungen auch in internationalen Rankings Anerkennung finden“,

zeigt sich Bürgermeister Michael Ludwig erfreut.

VERGLEICH DER STÄDTE

Bei der „Quality of Living Survey“ vergleicht das Beratungsunternehmen Mercer die Lebensqualität von 241 Städten weltweit. Dabei helfen Kriterien wie Gesundheitsstandards, politische Stabilität, Wirtschaftslage sowie Naturschutz, die Städte zu bewerten. Als Basis dienen Daten unabhängiger Institute und Behörden sowie eine Befragung unter internationalen Fachkräften.

Die Top Fünf 2023

QR-Code scannen und Details lesen:



FSW-WINTERPAKET



Über die Kälte-App werden Sozialarbeiter*innen verständigt.

SCHNELLE HILFE FÜR OBDACHLOSE

Wenn obdachlose Menschen im Winter Hilfe benötigen, kann jede*r mit der Kälte-App helfen. Mit wenigen Klicks auf dem Smartphone werden Sozialarbeiter*innen von Obdach Wien, einem Tochterunternehmen des Fonds Soziales Wien (FSW), verständigt. Diese helfen vor Ort weiter. Die Kälte-App ist aber keine Akuthilfe – bei gesundheitlichen Notfällen ist die Rettung unter 144 erreichbar. kaelteapp.wien

DIE WICHTIGSTEN NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr: 122
Polizei: 133
Rettung: 144

Gesundheitstelefon: 1450
Ärztetelefon: 141
Kältetelefon: 01/480 45 53
Telefonseelsorge: 142
Sorgenhotline: 01/4000-53000
Rat auf Draht: 147
Gasnetz-Notruf: 128
Frauennotruf: 01/71 71 9
Kinder- und Jugendhilfe: 01/4000-8011
Sozialpsychiatrischer Notdienst: 01/313 30
Kriseninterventionszentrum: 01/406 95 95
Vergiftungszentrale: 01/406 43 43

RAT, HILFE UND SERVICE RUND UM DIE FEIERTAGE

Mit netten Menschen feiern

Am Heiligen Abend muss niemand allein sein. In vielen Tageszentren und Pensionist*innenklubs wird gemeinsam gefeiert.



Einem kleinen Konzert lauschen, gemeinsam lachen, zusammen singen und Kekse mit Punsch genießen: Viele Pensionist*innenklubs bieten am 24. Dezember ein Programm, damit am Heiligen Abend niemand einsam sein muss. Mit dabei sind zum

Beispiel der Klub Ahornergasse, der Klub Leithastraße sowie der Klub im Haus Brigittenau. Einfach vorbeikommen, eine Anmeldung ist nicht notwendig.

OFFENE TAGESZENTREN
Weil gerade die Weihnachtsfeiertage für pflegende An-

gehörige anstrengend sein können, haben drei FSW-Tageszentren (10., 11., 20.) auch an Feiertagen wie dem 24. Dezember geöffnet.
Pensionist*innenklubs:
Telefon 01/313 99-170112, kwp.at
Tageszentren: Telefon 01/24 5 24-30180, tageszentren.at

Hilfe in Krisen und Notfällen

Wir hören dich: Telefonnummern für ein Gespräch oder Hilfe im Notfall.

Auch an den Feiertagen gibt es Unterstützung in schwierigen Lebenslagen. So ist der 24-Stunden Frauennotruf immer für Frauen in Krisen erreichbar. Wenn die Ängste zu groß werden, helfen die empathischen Menschen bei der Sorgenhotline oder bei der Kinder- und Jugendhilfe. Einfach anrufen! mirhilft.wien.gv.at





„In Wien leben wir ein friedliches Miteinander“

Zum Jahreswechsel zieht Bürgermeister Michael Ludwig Bilanz über ein schwieriges Jahr. Für 2024 wünscht er sich Toleranz, sozialen Zusammenhalt und den festen Willen, große Ziele zu erreichen.

Die letzten Tage des Jahres nutze ich dafür, zu überlegen: Was habe ich 2023 gelernt? Was nehme ich an positiven Dingen mit? Und welche schwierigen Themen gab es, die gelöst sind oder die 2024 weiterhin bearbeitet werden müssen? Ich bin kein großer Freund von guten Vorsätzen – aber Bilanz zu ziehen, aus Fehlern zu lernen und für gute Entwicklungen und Entscheidungen dankbar zu sein, ist mir wichtig.

„In unserer Stadt haben Intoleranz und Hass keinen Platz.“

MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

ZUSAMMENLEBEN

Zuallererst bin ich bestürzt und voller Sorge über den Terroranschlag in Israel und seine Folgen. Das menschliche Leid ist unermesslich – und auch in Wien leben viele Angehörige sowie Freundinnen und Freunde der Opfer. Die jüngsten Entwicklungen im Nahen Osten haben gezeigt, dass religiöse Toleranz und ein verständnisvolles Miteinander essenziell für ein friedvolles Zusammenleben



sind. Darum bringen wir aktuell den Wiener Religionsrat auf den Weg. Wir werden den Konflikt im Nahen Osten nicht von Wien aus lösen. Aber wir gehen mit positivem Beispiel voran und leben ein friedliches Miteinander der Kulturen, Religionen und Nationalitäten. In dieser Stadt haben Intoleranz und Hass keinen Platz. Das unterstreicht auch eine ganz besondere Auszeichnung:

Wien wurde als Anerkennung für herausragende demokratische Bemühungen zur Demokratiehauptstadt 2024/25 gekürt.

SOZIALE STADT

2023 hat uns auch weitergebracht. Ich bin stolz darauf, dass Wien bei sozialen Themen mutig vorangeht. Denn die Inflation trifft nicht nur die Menschen mit niedrigem

Einkommen – die finanzielle Unsicherheit ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Wir haben bereits zahlreiche Unterstützungen für Energie und Wohnen ausgezahlt. Was wir als Stadt noch tun können: In den kommenden zwei Jahren werden die Mieten im Gemeindebau nicht erhöht. Diese Mietpreiskontrolle wünsche ich mir für alle – der Bund ist gefragt, nachzuziehen.

ZUKUNFT GESTALTEN

Und was uns ebenfalls alle betrifft: Schritt für Schritt nähern wir uns dem Ziel, die Stadt bis 2040 klimaneutral zu machen. Gerade wurde Europas leistungsstärkste Wärmepumpe in Simmering eingeweiht. Der Ausbau der U-Bahn schreitet zügig voran, der Anteil des Sonnenstroms steigt – übrigens hat auch das Rathaus seit heuer Sonnenkollektoren – und immer mehr Straßenzüge bekommen Bäume, Grünstreifen und Wasserspiele, um urbane Hitzeinseln zu entschärfen. Für 2024 wünsche ich mir, dass Wien eine Stadt mit gutem Miteinander, sozialem Rückhalt und großen Zielen bleibt. Dazu können wir alle einen Beitrag leisten.

INITIATIVEN DER MENSCHENRECHTSBEZIRKE

Rechte und Würde für alle

Menschenrechte sind die Basis für ein gutes Zusammenleben. In Neubau, Meidling und Favoriten wurden Projekte umgesetzt.

Ein offenes Schul- und Infocafé für Kinder und Eltern zur Stärkung der Schulgemeinschaft, eine neue Social-Media-Kampagne zu Menschenrechten von und mit Jugendlichen sowie das Projekt „Wie geht das mit dem Job? – Jobperspektiven für Jugendliche“: Das sind bereits umgesetzte Pilotprojekte der Menschenrechtsbezirke Neubau, Meidling und Favoriten.

FÜR DEMOKRATIE UND MITBESTIMMUNG

Die Ideen zu den Initiativen entstanden in Zusammenarbeit mit dem Menschenrechtsbüro der Stadt Wien, Bildungseinrichtungen, NGOs, Politik und Stadtverwaltung. „Der Ausbau von Menschenrechtsaktivitäten und -bildung



Vizebürgermeister und Menschenrechtsstadtrat Christoph Wiederkehr

sowie das Einbeziehen der Jugend sind ganz entscheidend, um Demokratie und Partizipation zu stärken“, so Vizebürgermeister und Menschenrechtsstadtrat

Christoph Wiederkehr. Die Projekte werden 2024 weitergeführt und in offenen Dialogwerkstätten vertieft. wien.gv.at/gogv/19bildungpartizipation

WIENER INTEGRATIONS RAT

Anerkennung erleichtern

Auch in Wien sind Jobs für Fachkräfte aktuell schwer zu besetzen. Um diesem Mangel zu begegnen, schlägt der Wiener Integrationsrat in seinem neuesten Statement vor, die Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen zu erleichtern. Die Expert*innen empfehlen etwa die Einrichtung einer ganzheitlichen Anlaufstelle.

ZUGANG ZUM JOBMARKT

Für bereits im Land befindliche Geflüchtete und Vertriebene sollen die Hürden für den Zugang zum Arbeitsmarkt gesenkt werden. Die Teilnahme am Arbeitsleben ist wichtig für die Integration. Asylsuchende steigen derzeit später ins Berufsleben ein als andere Zuwander*innen. integrationsrat.wien.gv.at



KULTURSOMMER WIEN 2024

Jetzt um Auftritte bewerben

Noch bis 31. Jänner können sich Kulturschaffende für den Kultursommer Wien bewerben. Gefragt sind Einreichungen aus den Bereichen Kabarett, Musik, Literatur, Performance, Tanz, Theater und zeitgenössischer Zirkus. Eine künstlerische Jury trifft dann die Auswahl.

kultursommer.wien/open-call-2024

Filme stärker gefördert

Die Stadt investiert weiter in die Filmbranche. Damit soll auch Fair Pay ermöglicht werden.

Das Budget des Filmfonds Wien wird 2024 um zwei Millionen Euro erhöht. Mit den künftig 13,5 Millionen Euro soll die hohe Vielfalt und Qualität heimischer Filmproduktion auf gleichbleibend gutem Niveau ermöglicht werden. Ebenfalls erhöht wird die Kinoförderung – auf 480.000 Euro. Über ein Plus von 200.000 Euro können sich außerdem Filmfestivals freuen: Faire Bezahlung im Festivalbetrieb soll auf diese Weise forciert werden. filmfonds-wien.at



„Für Filmschaffende ist es bedeutend, welche Rahmenbedingungen Wien für Produktion und künstlerisches Arbeiten bietet.“

VERONICA KAUP-HASLER
KULTURSTADTRÄTIN

Verschränkte Sanierungsberatung

Hauskunft, Wohnfonds Wien und Wiener Stadtwerke bündeln ihre Ressourcen.

Mit vereinten Kräften zu einem klimaneutralen Wien 2040. Unter diesem Motto erweitern Wohnfonds Wien und die Wiener Stadtwerke ihr Beratungsangebot. Das Ziel ist, Gebäude- und Wohnungseigentümer*innen bestmöglich dabei zu unterstützen, ihren Baubestand klimafit zu machen. Im Mittelpunkt stehen dabei thermisch-energetische Sanierungen, Wärmedämmung und Energieverlustminimierung sowie Heizungstausch und der Wechsel auf umweltfreundliche Energiesysteme.
hauskunft.at



Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál und Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke präsentieren die neue Kooperation.

WOHNRAUMENTWICKLUNG

QUALITÄTSBEIRAT IST AUF ERFOLGSKURS

Für die Entwicklung neuer lebenswerter Stadtquartiere, wie etwa dem Quartier Meischlgasse in Liesing, braucht es eine Abstimmung der Bauprojekte und ein Denken, das über den Bauplatz hinausgeht. Genau damit befasst sich der Qualitätsbeirat des Wohnfonds Wien. Das Gremium von Fachleuten stellt durch den Dialog mit gemeinnützigen und frei finanzierenden Bau-träger*innen sicher, dass die von der Stadtplanung festgelegten Qualitäten auch umgesetzt werden.
wohnfonds.wien.at

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR GEMEINDEBAUBEWohner*innen

Bonus kommt zu Jahresbeginn

Wiener Wohnen gibt im Jänner automatisch allen Mieter*innen, deren Mietzins in den Jahren 2022 beziehungsweise 2023 erhöht wurde, eine Gutschrift.

Der sogenannte „Gemeindebau-Bonus 2“ wird bei der Miete für Jänner automatisch gutgeschrieben. Die Höhe der Gutschrift hängt von der Erhöhung der Miete ab. Ist Letztere zum Beispiel in den Jahren 2022 und 2023 um bis zu 25 Prozent gestiegen, so gibt es automatisch einen Bonus in Höhe von 25 Prozent des erhöhten monatlichen Netto-Hauptmietzinses. Es gibt drei weitere Stufen. Die Maßnahme soll die Menschen bei den Teuerungen entlasten.

DREIFACHE HILFE

„Mit dem Start des mehrstufigen Gemeindebau-Bonus konnten wir bereits Hunderttausende Wienerinnen und Wiener handfest unterstützen.



Mit der kommenden Entlastung im Jänner wünschen wir allen Mieterinnen und Mietern einen guten Start ins neue Jahr“, so Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál, die auch bereits

angekündigt hat, dass es in den kommenden Jahren 2024 und 2025 zu keinen weiteren Mietpreiserhöhungen kommen wird. Der jetzige Bonus ist eine von drei Entlastungen. Vergangenen September

wurde eine Sonderzahlung geleistet. Vereinfachungen bei Ratenzahlungen erleichtern Menschen, die vom Verlust ihrer Wohnung bedroht sind, die Hilfe zur Selbsthilfe.
wienerwohnen.at

NEUES PHOTOVOLTAIK-FÖRDERPAKET AB 2024

Finanzspritze für noch mehr

Der Ausbau von PV-Anlagen schreitet voran. Damit ab 2030 rund ein Viertel aller Wiener Haushalte mit Solarenergie versorgt werden kann, investiert die Stadt künftig noch mehr.

Wien hat heuer einen wichtigen Schritt in Richtung Klimaneutralität geschafft. Das Ziel, 2023 im Stadtgebiet einen Ausbau von 50 Megawatt-Peak (MWp) an Sonnenstrom-Leistung zu erreichen, wurde mit mehr als 55 MWp sogar übertroffen. Ende November lieferten rund 8.000 Photovoltaikanlagen mehr als 155 MWp Stromleistung. Damit können rund 44.000 Wiener Haushalte versorgt und mehr als 35.000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Doch damit nicht genug. „Ab 2024 setzen wir noch eins drauf und erhöhen das Förderbudget für Photovoltaik auf 15 Millionen

Euro pro Jahr“, kündigt Bürgermeister Michael Ludwig an.

NEUE REGELN

„Mit dem Ausbau des Sonnenstroms begegnen wir zwei der größten Herausforderungen unserer Zeit“, sagt Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky, „dem Klimaschutz und der Teuerung.“ Ab 15. Jänner gilt daher eine Anhebung der Anlagenobergrenze von 500 auf 1.000 KWp. Mit der Förderung für eine Anlagenerweiterung spricht die Stadt zudem jene an, die bereits eine PV-Anlage in Betrieb haben. Neu ist auch die Verdoppelung der Förderbeiträge für Anlagen auf mehrgeschoßigen Wohn-

bauten. Anträge können ab 2024 an 365 Tagen im Jahr gestellt werden. Die Klima- und Innovationsagentur der Stadt Wien berät kostenlos. Ab 1. Februar wird es zusätzlich eine tägliche Online-Sprechstunde geben, für die Interessierte online Termine buchen können.

ENERGIE VON OBEN

Mit gutem Beispiel voran geht das Shopping Center Nord in Floridsdorf, auf dessen Dach Wien Energie seit Kurzem eine riesige Solaranlage betreibt. Auf 7.000 Quadratmetern – knapp die Eisfläche des Wiener Eistraums – werden pro Jahr 1,4 Gigawattstunden grüner Strom produziert. Die

„Die Vorteile der Solarenergie liegen auf der Hand: Sie ist unbegrenzt, sauber – und die Sonne schickt keine Energierechnung.“

JÜRGEN CZERNOHORSZKY
KLIMASTADTRAT

Energie wird direkt in das Einkaufszentrum eingespeist und dort zum Betrieb von Beleuchtung, Aufzügen und Rolltreppen verwendet.

KRAFTWERK VERGRÖßERT

Auch Wiens größtes Photovoltaik-Kraftwerk in der Donaustädter Schafflerhof-

Wärme aus Abwasser

Großwärmepumpe nützt bereits vorhandene Restwärme und heizt Zigtausende Haushalte.

Neben der Kläranlage Ebswien in Simmering wurde Anfang Dezember ein besonders effizientes Klimaschutzprojekt in Betrieb genommen: die leistungsstärkste und umweltfreundlichste Großwärmepumpe Europas. Aus dem gereinigten Abwasser der Kläranlage gewinnt sie klimaneutrale Wärme für 56.000 Haushalte. Mit Strom aus dem nahe gelegenen Donaukraftwerk Freudenau kann Wien Energie die Großwärmepumpe zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie betreiben. Bis 2027

„Mit Projekten wie diesen setzen wir die Wärmewende um.“

PETER HANKE
STADTWERKE-STADTRAT

soll die Leistung verdoppelt werden. Die Stadt Wien investiert dafür rund 70 Millionen Euro.

RAUS AUS GAS

Weitere 40 Millionen Euro fließen in die dritte Wiener Großwärmepumpe, die bis 2025 in der Müllver-



(v. l.) Finanzstadtrat Peter Hanke, Bürgermeister Michael Ludwig, Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky und Wien-Energie-Chef Michael Strebl

brennungsanlage Spittelau entsteht. Mit einer Leistung von mehr als zehn Megawatt wird sie aus der Abwärme des gereinigten Rauchgases der Müllverbrennungsanlage klimaneutrale Fernwärme für rund 16.000 Wiener Haushalte produzieren und rund 22.000 Tonnen CO₂ ein-

sparen. „Raus aus Gas‘ ist für uns nicht nur eine Überschrift, sondern ein konkreter Handlungsauftrag“, so Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke. „Mit Leuchtturmprojekten wie den Großwärmepumpen setzen wir die Wärmewende in Wien sukzessive um.“
wienenergie.at

Sonnenenergie



QR-Code scannen und Video zur Solaroffensive ansehen:



Der in Wien produzierte Sonnenstrom reicht zurzeit für rund 44.000 Haushalte.

straße wurde heuer erweitert. 9.334 zusätzliche Module steigerten die Gesamtleistung auf rund 17 Megawatt. Damit

werden rund 8.700 Wiener Haushalte versorgt. **Klima- und Innovationsagentur: Tel. 01/4000-84287,**

erneuerbare-energie.urbaninnovation.at, sonnenstrom.wien.gv.at, wienenergie.at

HILFE GEGEN ARMUT

Bis 31. März sieht Wien Energie bei Zahlungsverzug davon ab, Strom, Gas und Fernwärme abzuschalten. Um Menschen in finanzieller Not zu unterstützen, hat der Energieversorger ein 10-Millionen-Sozialpaket geschnürt. Caritas, Volkshilfe und Rotes Kreuz können die Unterstützung in Form von Energiegutscheinen an ihre Klient*innen weitergeben. Zudem senkt Wien Energie zum einen für Fernwärme-kund*innen den Grundpreis rückwirkend für 2022/23 um 20 Prozent und zum anderen die Teilbeträge für 2023/24.

E-Busse im Probetrieb

Auf den Linien 71A und 71B sind seit Kurzem die ersten vier 12-Meter-E-Busse unterwegs.

Weniger Schadstoffe und eine hohe Lebensqualität – darauf zielt der Ankauf von 60 großen E-Bussen ab. Bis 2025 stellen die Wiener Linien neun Busverbindungen – ein Fünftel der gesamten Busflotte – auf batteriebetriebene Fahrzeuge um. Die ersten vier E-Busse dieser Art sind bereits zwischen Zentralfriedhof und Schwechat (71A) bzw. zwischen Zentralfriedhof und Kaiserebersdorf (71B) im Einsatz. Sie sind leiser als herkömmliche Busse und verbessern die Luftqualität.

In den Kauf der Fahrzeuge und die Errichtung einer Schnellladestation haben Stadt Wien, Klimaschutzministerium und EU circa 48 Millionen Euro investiert.

MEILENSTEIN FÜRS KLIMA

„Bereits jetzt sind 80 Prozent der Fahrgäste in Wien emissionslos mit U-Bahn und Straßenbahn unterwegs“, so Öffi-Stadtrat Peter Hanke. „Der Start der E-Busse im Linienbetrieb bedeutet den nächsten Meilenstein auf dem Weg zur Klimaneutralität.“ **wienerlinien.at**

KOLUMNE



MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

Schutz des Klimas ist alternativlos

Im Jahr 2040 wird Wien klimaneutral sein. Das gelingt mit Investitionen in Sonnenstrom und andere Technologien.

Wien hat seit Jahren einen Klimaschutzplan – und ist auch bei den konkreten Maßnahmen und deren Umsetzung ganz weit vorne: Wir setzen auf Öffis statt auf Individualverkehr, fördern Radfahren, vermeiden Müll, wo es geht, und gewinnen über Großwärmepumpen klimaneutrale Wärme. Zudem fördern wir den Ausbau der Solarenergie – damit bald jeder vierte Haushalt in Wien den Strom aus der Kraft der Sonne gewinnt. Ambitioniert? Ja! Das ist der einzige Weg, um dem Klimawandel entgegen zu wirken. Der trifft Städte nämlich besonders stark. Darum meine Bitte an Sie: Jede und jeder kann etwas beitragen – damit Wien die lebenswerteste Stadt der Welt bleibt.

SCHNELLBAHNEN AUSBAUEN

Mehr S-Bahn in Wien

Wien soll einen Schnellbahn-Ring aus zwei Linien bekommen. Die stark frequentierten S45 und S80 könnten dazu verbunden werden. Eine Umsetzung wäre ab 2032 möglich.

Immer mehr Menschen steigen auf die Öffis um. Die Idee eines Schnellbahn-rings in Wien gibt es daher schon länger. Nun wurde die erste Prüfung des großen Ausbauplans abgeschlossen. Das Ergebnis: Ein S-Bahn-Ring aus S45 und S80 ist generell möglich und verkehrstechnisch sinnvoll.

ZUKUNFTSWEISENDES PROJEKT

Das im Rahmen einer Machbarkeitsstudie von Stadt Wien und ÖBB geprüfte Konzept sieht vor, dass ein Schnellbahn-Ring mit vier Zügen pro Stunde und Richtung mit Umstieg in Hütteldorf und Praterkai entsteht. Dadurch sollen die äußeren Bezirke miteinander verbunden werden, um noch mehr Menschen zum Umstieg auf die klimafreundlichen Öffis zu be-



wegen. Dafür ist ein Ausbau der Infrastruktur zwischen Handelskai und Praterkai zur Verlängerung der Vorortelinie S45 notwendig. Außerdem müssen weitere laufende und geplante Eisenbahnprojekte in und um Wien vorher fertig-

gestellt werden. Eine konkrete Umsetzung ist somit aus heutiger Sicht ab 2032 möglich. „Wir arbeiten laufend am Ausbau öffentlicher, klimafreundlicher Mobilität“, so Mobilitätsstadträtin Ulli Sima. „Ich freue mich, dass wir nun gemeinsam die



„Wir stellen jetzt gemeinsam die Weichen zur weiteren Stärkung der Schnellbahn in und um Wien.“

ULLI SIMA
MOBILITÄTSSTADTRÄTIN

Weichen zur weiteren Stärkung der S-Bahn in und um Wien stellen.“ Die Verlängerung der S45 inklusive neuer Haltestellen bei der Reichsbrücke und der Donaumarina wird aktuell für die Aufnahme in das „Zielnetz 2040“ untersucht. Dieses soll Anfang 2024 veröffentlicht werden. Danach können weitere Schritte folgen. vor.at, oebb.at



Züge der Attraktivierung des Bahnhofs Hütteldorf
n Züge der Attraktivierung der Verbindungsbahn

E-SCOOTER: HÖHERE STRAFEN IN KRAFT

Die Einhaltung der Abstellregeln für Leih-E-Scooter wird streng überwacht. Bis Ende November gab es Oinsgesamt 29.400 Beanstandungen. Trotzdem sind die „Stolperfallen“ auf Gehsteigen nicht gänzlich verschwunden. Nun wurden die Strafen für die Betreiberfirmen erhöht: Ab sofort sind 50 Euro fällig.

ANSIEDLUNGSFÖRDERUNG

Investition in die Frauenmedizin

Einmalig 44.000 Euro Ansiedlungsförderung bekommen gynäkologische Kassenordinationen in Wien. Voraussetzung ist, dass die Stelle im gleichen Versorgungsgebiet mindestens zwei Mal erfolglos ausgeschrieben wurde. Bisher gab es die Förderung nur für die Nachbesetzung von allgemeinmedizinischen und kinderfachärztlichen Ordinationen. Ab März bietet zudem das Gesundheitstelefon 1450 telemedizinische Videokonsultationen an.



ERSTES PFLEGEZENTRUM FÜR CHRONISCH KRANKE KINDER IN WIEN

Fridolina – ein Domizil für Kinder

Im Haus der Barmherzigkeit in Ottakring bietet der neu geschaffene Wohnbereich Plätze für 14 junge Patient*innen mit lebensverkürzenden Erkrankungen.

Das ist eine Premiere für Wien. Im Dezember eröffnete im Haus der Barmherzigkeit in der Seeböckgasse das Kinderpflegedomizil Fridolina. Es bietet Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren, die an komplexen chronischen Erkrankungen leiden, nicht nur eine kindgerechte und wohnliche Umgebung, sondern auch die nötige Pflege.

ENTLASTUNG FÜR FAMILIEN

Bisher gab es für betroffene Kinder nur die Möglichkeit, trotz abgeschlossener Akutbehandlung weiter im Spital oder zu Hause gepflegt zu werden. Bei Fridolina werden langfristige 24-Stunden-Pflege, kurzzeitige Aufenthalte zur Entlastung der Familien sowie Hospizbetreuung angeboten. „Das breit

Gesundheitsstadtrat Peter Hacker (2. v. l.) und Kardinal Christoph Schönborn bei der feierlichen Eröffnung des ersten Kinderpflegedomizils Fridolina. Mit der Einrichtung nimmt die Stadt Wien eine Vorreiterrolle ein und schließt eine Versorgungslücke.



QR-Code scannen und Video zur neuen Einrichtung sehen:



aufgestellte Team von Ärztinnen und Ärzten über Sozialarbeit bis hin zur Heimhilfe kann individuell auf die Erkrankungen und die Bedürfnisse der jungen Patientinnen und Patienten eingehen.

Davon profitieren die Kinder und natürlich auch die Eltern“, sagt Gesundheitsstadtrat Peter Hacker im Rahmen der Eröffnung. Die Einrichtung wird vom Fonds Soziales Wien gefördert und vom Haus der

Barmherzigkeit in Kooperation mit dem ambulanten Kinderhospiz und Kinderpalliativteam Momo realisiert. Die ersten Patient*innen sind bereits eingezogen. **hb.at/fridolina**

AUF DEM WIENER SILVESTERPFAD WERDEN WIEDER HUNDERTTAUSENDE BESUCHER*INNEN ERWARTET

Jahreswechsel zwischen

In der City und am Riesenradplatz wird das neue Jahr mit Musik, Lasershow und vielseitigem kulinarischen Angebot gebührend begrüßt.

Rund 80 Stunden Programm an acht Locations gibt es beim 32. Wiener Silvesterpfad – und das bei freiem Eintritt. Die Party zum Jahreswechsel hat neben jeder Menge Musik und Shows auch kulinarisch einiges zu bieten. Und das Wichtigste: gemeinsam ausgelassen und friedlich ins neue Jahr feiern.

FALCO-TRIBUTE UND NEUJAHRSKONZERT

Nach einer Pause im vergangenen Jahr wird heuer der Rathausplatz wieder bespielt. Die Ringstraße ist ab 22 Uhr gesperrt. Vor der Kulisse des Rathauses ist die Liveshow „Falco – in Concert“ zu sehen. Statt eines Feuerwerks freuen sich die Besucher*innen heuer über eine spektakuläre Lasershow zu den Klängen des Donauwalzers. Der Graben verwandelt sich bereits ab dem frühen Nachmittag in den größten Ballsaal Europas. In der Innenstadt startet das Programm um 14 Uhr, am Riesenradplatz geht's um 20 Uhr los. Am Vormittag des 1. Jänner wird das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker am Stephansplatz und am Riesenradplatz im Prater live übertragen.

wienersilvesterpfad.at

- 1** Rathausplatz:
Falco – in Concert,
DJ Alex List, Roman Gregory, Tini Kainrath, Ana Milva Gomes, Yasmo
22–2 Uhr
- 2** Freyung:
Pop, Rock, Disco mit den
Free Men Singers
14–2 Uhr
- 3** Am Hof:
Soul, R'n'B und Pop
mit Iris Camaa, Jamiroquai Reloaded
und Tha Family
14–2 Uhr
- 4** Graben:
Tanzkurse in Europas
größtem Ballroom
14–2 Uhr
- 5** Stephansplatz:
Walzer und Big-Band-Sounds mit dem
Bernd Fröhlich Orchester, Hope Will
Lead, Leelah Sky und dem Original
Wiener Salonensemble
14–2 Uhr,
1. 1. ab 11.15 Uhr: Übertragung
des Neujahrskonzerts
- 6** Kärntner Straße:
Latin & Italo mit
Radio- und Disco-DJs
14–2 Uhr
- 7** Neuer Markt:
Boogie Woogie, Rock'n'Roll, Hillbilly
mit der Piano-Man-Show, The Rockin'
Three und Stars von Hallo Okidoki
14–2 Uhr
- 8** Wintermarkt am Riesenradplatz:
Let's Party & Dance mit DJ R. Simon
und Sam Brisbe & Tinderbox
14–2 Uhr



Rathaus und Riesenrad



FERNSEHTIPPS

JAHRESWECHSEL AUF W24

Zu Silvester gibt es einen Countdown mit den größten Hits aus 2023.

SILVESTER-COUNTDOWN

W24-Musikexperte Peter Schreiber präsentiert am 31. Dezember ab 22 Uhr seinen musikalischen Countdown zum Jahreswechsel. Die besten Hits und die coolsten Newcomer*innen aus der Alpenrepublik: Was hatte Österreich 2023 musikalisch zu bieten? Schreiber weiß es. **31. 12., ab 22 Uhr**

48ER-TANDLER-LOUNGE

Das W24-Musikformat ist mit neuen Folgen zurück. Vollblutmusikerin Niddl und Rock-Kapazunder Dennis Jale melden sich mit heimischen Acts wieder aus dem Secondhandmarkt der 48er zurück und fühlen den Artists sanft, aber bestimmt auf den Zahn. **Fr, 21 Uhr**

PETER & PAUL

Nachhaltig finanzieren – wie geht das? Wie Sorge ich für meine Pension vor? Paul Leitenmüller von Opinion Leaders Network spricht mit Größen aus der Industrie, der Wirtschaft und dem Dienstleistungssektor über Chancen und Fallstricke in der Finanzwelt. **Do, 18 Uhr**



Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf [W24.at](https://www.w24.at) zu sehen.



Kräfte bündeln bei gleichem Service

2024 werden die Magistratischen Bezirksämter für den 15. und 16. Bezirk zusammengelegt.

Durch die Kräftebündelung kann das neue Doppelamt mit Sitz im 15. Bezirk seine Leistungen effizienter anbieten. Das bisherige Magistratische Bezirksamt für den 16. Bezirk wird als Expositur Ottakring den gewohnten Service in

Pass-, Melde-, Fund- sowie Parkpickerlangelegenheiten bieten. Schon in den letzten Jahren wurden die beiden Ämter durch eine interimistische Leitung gemeinsam geführt. Das bewährte Konzept wird nun fix. wien.gv.at/mba



INFOTAG ELEMENTARPÄDAGOGIK

Chance auf neue Karriere

Die Bildungsanstalt für Elementarpädagogik der Stadt Wien (bafep21) bietet mit dem Kolleg „CHANGE“ und der Schule für Assistenzpädagog*innen Ausbildungen im elementarpädagogischen Bereich. Beim Infotag gibt es alles über Voraussetzungen, Ablauf und mehr zu erfahren. **19. 1., 14–18 Uhr, 21., Patrizig. 2, Tel. 01/4000-90950, kinder.gaerten.wien.gv.at/arbeit-kindergarten/bafep/bafep21**

TIERQUARTIER.AT

Flauschige Bewohner des Tierquartiers Wien suchen ein Zuhause.



MORETTI

Der Belgische Schäferhund Moretti (1) ist ein Energiebündel, das sich ein sportliches, abwechslungsreiches Leben wünscht. Moretti ist sehr sensibel und durfte bisher nur wenig kennenlernen. Er benötigt souveräne Menschen, die ihm Schritt für Schritt beibringen, was er für ein glückliches Hundeleben braucht. **Telefon 01/734 11 02-0, hundevergabe@tierquartier.at**

LEBEN RETTEN



KAMPF GEGEN DEN PLÖTZLICHEN HERZTOD

Die Parkraumüberwachung bildet ab sofort ihre Mitarbeiter*innen als Ersthelfende aus. Sie werden mit der Lebensretter-App des Vereins Puls registriert und gegebenenfalls über einen Notfall in ihrer Nähe informiert. So helfen sie mit, den Zeitraum zwischen Notruf und Erster Hilfe zu verkürzen.

puls.at/projekte/lebensretter-app

VERMITTLUNG UND INFORMATION RUND UM DEN HUND

Tierisch gutes Miteinander

Auf 35 Menschen kommt in Wien ein Hund. Das sorgt für viel Freude – aber gelegentlich auch für Verstimmung. Das neue „Wiener Hunde-Team“ hilft, Probleme zu verhindern.

Unserе Haustiere tragen viel zur körperlichen und seelischen Gesundheit bei. „Mit einem Hund ist es oftmals leichter, andere Menschen kennenzulernen. Und viele fühlen sich weniger allein. Auch die Bewegung durch das Spaziergehen wirkt sich positiv aus“, erklärt Ruth Jily, Leiterin des Veterinäramts. Zwischen Hundefans und Menschen, die kein Haustier haben, kommt es aber manchmal zu Konflikten – sei es wegen fehlender Leine oder Hundstrümmern im Park.

AUFKLÄRUNG VOR ORT
Ein neues Hunde-Team, bestehend aus fachkundigen Mitarbeiter*innen des Veterinäramts, wird künftig ganzjährig unterwegs sein. Es



Tierschutzstadtrat Jürgen Czernohorsky präsentierte das Wiener Hunde-Team.

kontrolliert die Einhaltung der Regeln für die Hundehaltung in der Öffentlichkeit und berät im Rahmen einer Infokampagne auf der Straße, in Hundezonen und Parkanlagen

zum Thema Hundehaltung in der Großstadt. Das Ziel ist, die Aufmerksamkeit der Hundehalter*innen für ein tierschutzgerechtes und rechtskonformes Verhalten

zu erhöhen. „Unser Ziel ist ein verständnisvolles Zusammenleben aller – ob mit oder ohne Hund“, sagt Tierschutzstadtrat Jürgen Czernohorsky.
wien.gv.at/hundeteam

Ein friedliches Fest ist das schönste Geschenk

Weihnachten kann für Familien eine belastende Zeit sein, in der Konflikte zunehmen. Die Wiener Kinder- und Jugendhilfe ist im Einsatz, um Krisen zu vermeiden.

Finanzielle Belastungen, schwelende Familienkonflikte oder starke Gefühle der Einsamkeit. Vielerorts ist die besinnliche Zeit eher eine belastende. Das kann zu familiären Not-situationen führen. Die Wiener Kinder- und Jugendhilfe hat die Aufgabe, den Kinderschutz sicherzustellen. Sie betreut Kinder und Jugendliche nicht nur in sozialpädagogischen Wohn-gemeinschaften, sie ist auch verstärkt mit ambulanten

Kinderschutzmaßnahmen unterwegs und hilft Familien im alltäglichen Leben.

PROFESSIONELLE HILFE
Kinder, Jugendliche, Eltern sowie besorgte Wiener*innen können sich an die Service-stelle der Wiener Kinder- und Jugendhilfe wenden, um gerade zum Weihnachts-fest die benötigte Hilfe zu erhalten.
Telefon 01/4000-8011,
post@ma11.wien.gv.at,
kinder.wien.gv.at



Rutschen ohne Raketen

Silvester soll ein Fest sein, das alle genießen – Mensch und Tier gleichermaßen. Dafür braucht es aber etwas Rücksicht. Die Stadt trägt mit Kontrollen dazu bei.

Während manche zu Silvester gerne ausgelassen feiern, gehen es andere gemütlicher an. Ältere, kranke und erholungsbedürftige Personen, Kleinkinder sowie Menschen mit Haustieren bevorzugen oft eine ruhige Rutschpartie ins neue Jahr. Innerhalb der Stadtgrenzen gibt es darum heuer – wie auch schon in den Vorjahren – ein Verbot von Knallern, Feuerwerksraketen und anderer Pyrotechnik.

RESPEKTVOLL FEIERN

Silvesterknaller sind nicht zuletzt auch eine gewaltige Umweltbelastung. „Feuerwerkskörper setzen Luftschadstoffe wie Feinstaub, Schwefel-, Stickstoffoxide und Schwermetalle in großer Menge frei. Laute Kracher können Menschen und Tieren Stress bereiten und vom kurzen Vergnügen bleibt nur eine Menge Müll zurück“, betont Michael Kienesberger,



Leiter der Umweltschutzabteilung der Stadt Wien.

GEFÄHRLICHE FEUERWERKSKÖRPER

Der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb bittet zusätzlich, keine Raketen und Knall-

körper in Waldgebieten, Parkanlagen und Rückzugsräumen von Wildtieren abzuschließen. Für Sicherheit sorgt das Einsatzteam Stadt Wien. In Zusammenarbeit mit der Polizei und der Feuerwehr ging man bereits gegen den

illegalen Feuerwerksverkauf vor: So wurden über 450 Kilogramm illegale Feuerwerkskörper in einer Betriebsstätte in Wien Währing gefunden. Die gefährlichen Knallkörper zog das Team umgehend aus dem Verkehr.

So werden Sie Ihren Christbaum wieder los

Die Entsorgung ist in Wien ein Kinderspiel.

Wenn Sie nach Weihnachten der Nadelteppich im Wohnzimmer nervt, ist es Zeit, sich endgültig vom Christbaum zu verabschieden. In ganz Wien stehen ab dem 27. Dezember und bis zum 14. Jänner wieder 583 Christbaumsammelstellen zur Verfügung. Dort können die Bäume problem-

los und gratis abgelegt werden. Falls Sie Ihren Baum gerne bis Ostern stehen haben: Die Mistplätze nehmen Christbäume ganzjährig entgegen. So oder so werden die Nadelbäume im Anschluss zur Energiegewinnung genutzt. **Misttelefon 01/546 48, 48er.wien.gv.at**





Ein vollständiger Akt ist ein guter Akt

Teamassistent*innen der Stadt Wien – Einbürgerung und Staatsbürgerschaft sammeln alle relevanten Unterlagen für ein Verfahren. Bewerbungen sind ab sofort möglich.

Die Zahl der Menschen, die Österreicher*innen werden wollen, ist in den vergangenen Jahren massiv gestiegen. Im Vorjahr schloss die Stadt Wien – Einbürgerung und Staatsbürgerschaft 4.478 Verfahren positiv ab. Einen wichtigen Beitrag leisten Teamassistent*innen wie Asya S. Sie sorgen dafür, dass alle Unterlagen, die für die Beurteilung eines Falls nötig sind, fristgerecht zur Verfügung stehen.

INFOS SAMMELN

Wer die österreichische Staatsbürgerschaft anstrebt,

muss einen entsprechenden Antrag stellen und diverse Unterlagen vorlegen. Zudem sind die Referent*innen gesetzlich verpflichtet, behördliche Ermittlungen zu starten. Abgefragt werden z. B. der Einkommensnachweis, das Finanzstrafregister, Informationen zur Mindestsicherung oder zum Aufenthaltstitel. Die Teamassistent*innen arbeiten eng mit den Referent*innen zusammen – ihre Aufgabe ist, all diese Informationen und Antworten zu sammeln.

KEINE PAPIERBERGE MEHR

„Wir vervollständigen den Akt einer Partei, bis er durch die

Referentinnen und Referenten beurteilt werden kann“, erklärt Asya S. „Wenn Unterlagen fehlen, stehen wir mit den Kundinnen und Kunden per Mail oder telefonisch in Kontakt oder urgieren bei den Behörden, um fristgerecht die benötigten Antworten zu bekommen.“ Mit Papierbergen müsse sie nicht mehr arbeiten, sagt die 20-Jährige – „zum Glück wurde bei uns 2022 auf den elektronischen Akt umgestellt“. An der Arbeit für die Stadt gefällt der gelernten Verwaltungsassistentin „die Vielfalt meiner Tätigkeit und die extrem interessante Rechtsmaterie“. Zudem erfülle

es sie, „Menschen auf dem Weg zu ihrer Einbürgerung zu begleiten“.

ARBEITEN IM TEAM

Wer sich für die Teamassistenten bewerben will, sollte eine Handelsschule oder eine kaufmännische Lehre abgeschlossen haben. Wichtig sind außerdem Erfahrung im Bürobereich sowie in der Kund*innenbetreuung, gute EDV-Kenntnisse, eine hohe soziale Kompetenz, gute Umgangsformen, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Lernbereitschaft und zeitliche Flexibilität.

jobs.wien.gv.at

KULTUR

MAX REINHARDTS FAUST

Die Schau rückt Reinhardts berühmte Faust-Inszenierung aus 1933 in einen zeitgeschichtlichen Kontext. **Bis 16. 2., Mo–Fr 9–16 Uhr, 1., Rathaus, Eintritt frei, Telefon 01/4000-84920, wienbibliothek.at**

BEST OF GERNOT KULIS

Der Kabarettist Kulis erzählt die besten Anekdoten aus 20 Jahren Ö3-Callboy. **9. 1., 19.30 Uhr, 6., Mariahilfer Straße 81, ab 24,50 €, Telefon 01/909 22 44, stadtsaal.com**

MARIA AUSTRIA IM FOKUS

Bilder des Verstecks von Anne Frank: Erstmals ist der Fotografin Maria Austria eine Einzelschau gewidmet. **Bis 14. 1., So–Fr 10–18 Uhr, 1., Dorotheergasse 11, ab 11 €, Tel. 01/535 04 31, jmw.at**

KINDER

**FAMILIENFÜHRUNG**

Warum kann ein Flugzeug abheben? Fragen zum Fliegen klärt ein Rundgang im Technischen Museum. **6. 1., 14 Uhr, 14., Mariahilfer Straße 212, 4,5 €, Telefon 01/899 98-0, technischesmuseum.at**

Offenes Atelier

Die Stadt malen, erstellen oder Gebäude basteln Kinder im Offenen Atelier des Wien Museums. **6. 1., 11–16 Uhr, 4., Karlsplatz 8, Eintritt frei, 6–13 J., Telefon 01/505 87 47-85173, wienmuseum.at**

KUFEN SCHWINGEN BEIM KLEINEN EISTRAUM

Eislaufen vor dem Rathaus

Bis 7. Jänner findet der Kleine, von 19. Jänner bis 3. März der Große Eistraum statt.



Pirouetten drehen und übers Eis flitzen – der Eistraum macht's möglich.

Mit rund 3.000 Quadratmetern bietet der Kleine Eistraum am Christkindlmarkt begeisterten Eisläufer*innen wieder viel Platz zum Sporteln. Zwei Eisflächen und mehrere Hundert Meter lange Traumpfade im festlich dekorierten Park gilt es zu entdecken. Für Kleine gibt es eine eigene, kostenlose Kindereisfläche. Gegen Kautions können Schuhe ausgeliehen werden. **Bis 7. 1., täglich 10–22 Uhr, 31. 12. geschlossen, ab 7 €, 1., Rathausplatz, christkindlmarkt.at/eislaufen**



Kunstvollen Blütenschmuck gibt es beim Blumenball zu bewundern.

Ballnacht der Blumen

Mehr als 100.000 Blüten verwandeln das Rathaus wieder in ein Blumenmeer. Unter dem Motto „Ein florales Jubiläum“ wird beim 100. Blumenball das Tanzbein geschwungen. Besonderer Höhepunkt ist die „Fledermaus-Quadrille“ um Mitternacht. **12. 1., ab 20 Uhr, ab 75 €, 1., Rathaus, wien.gv.at/blumenball**

FEMINISTISCHER KUNSTRAUM

**FRAU* SCHAFFT RAUM**

Mit Kunst zur Auseinandersetzung mit Femiziden und Gewalt an Frauen einladen: Das hat sich Österreichs erster feministischer Kunstraum „Frau* schafft Raum“ zum Ziel gesetzt. Der Raum des Erinnerns und der Solidarität wurde an jenem Ort eingerichtet, an dem eine Trafikantin im Jahr 2021 Opfer eines grausamen Femizids wurde. Eröffnet wurde er mit der zweiteiligen Installation „Da war die Angst“ von Sabine Groschup.

Bis 8. 2., täglich 8–20 Uhr, 9., Nussdorfer Straße 4, frau-schafft-raum.at

BÜCHEREIEN WIEN

**DIE SCHÖNSTEN BÜCHER AUS SECHS LÄNDERN**

Das Beste aus sechs Ländern präsentiert eine neue Schau in der Wiener Hauptbücherei. Die zu den schönsten gekürten Bücher 2022 aus Österreich, Deutschland, Tschechien, der Schweiz, den Niederlanden und der Ukraine werden präsentiert.

Bis 17. 2., Mo–Fr 11–19 Uhr u. Sa. 11–17 Uhr, Hauptbücherei, 7., Urban-Loritz-Platz 2a, Foyer, Eintritt frei, Telefon 01/4000-84500, buechereien.wien.at

KULTURFREUNDE BLICKEN MIT VORFREUDE AUF DAS KOMMENDE JAHR

Höhepunkte der Festwochen

Am 17. Mai starten die Wiener Festwochen. Bis 14. Jänner gibt es die Möglichkeit, Karten vergünstigt zu erwerben.

Zu drei Produktionen der Wiener Festwochen gibt es schon jetzt Infos und Tickets: Mozarts letzte Oper „La clemenza di Tito“ (Foto), „Hamlet“ im Wiener Volkstheater – das Opernregie-debüt des neuen Intendanten Milo Rau – sowie Auftritte der österreichischen Performance-Künstlerin Florentina Holzinger. Für diese Höhepunkte sind im Rahmen einer Vorweihnachtsaktion bis 14. Jänner 2024 im Internet Karten mit 20 Prozent Rabatt erhältlich. Das gesamte Programm wird am 1. März präsentiert.

KLINGENDE WÜRDIGUNG DER STADT

„La clemenza di Tito“ ist als Hommage an Wien konzipiert. „Ich mache eine Neuinszenierung mit 18 Wienerinnen und Wienern“, so Rau. „Es soll auch eine kleine Geschichte des jetzigen Wiens sein. In ‚Clemenza‘ geht es um Staats-



streich, Krieg und Katastrophenerfahrung – und gleichzeitig um das Klischee von Wien, gebrochen durch das Prisma Mozart.“ Neu interpretiert wird auch Shakespeares Klassiker ‚Hamlet‘ – als feministische

Aufführung mit weiblicher Besetzung der Hauptrolle. Der festliche Auftakt für die Wiener Festwochen am Rathausplatz vor 50.000 Menschen wird wieder mit Spannung erwartet. festwochen.at

Jubiläumsjahr für Schönberg

Gefeiert wird der 150. Geburtstag des Komponisten Arnold Schönberg.

Das Schönberg Center bietet die Ausstellungen „Arnold Schönberg & Karl Kraus“ und „Mit Schönberg Liebe hören“ und im Konzerthaus gibt es diverse Vorführungen. Ein Höhepunkt sind Sommerkonzerte der Superar-Schulchöre im Muth. Das sind nur zwei Beispiele aus dem Programm mit 129 Veranstaltungen an 16 Orten.



Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler eröffnet das Schönberg-Jahr.

WIENER MINIATUREN



JULYA RABINOWICH
SCHRIFTSTELLERIN

Hinein ins neue Jahr

Den Wiener Silvester habe ich seit über 40 Jahren genießen können – der Genuss endete recht abrupt mit Ankunft meines Hündchens, das sich verlässlich jedes Jahr fast zu Tode fürchtete und damit meine Aktivitäten am 31. Dezember deutlich einschränkte. Nun ist es erwachsen genug, um zu feiern, auch hündische Taubheit ist manchmal ein Segen. So entspannte Silvester wie in den letzten zwei Jahren hatten wir schon lange nimmer. Silvester ist für mich aber auch immer eine schöne Kindheitserinnerung: Riesige russische Tannenbäume mit buntem Schmuck gehörten damals fix dazu. Und Sprühkerzen. Und Kindersekt. Knallig perlend in die Zukunft! Ich habe aber auch schon in diversen Künstlerateliers mit Sektbegleitung ungelenkt zur Pummerin gewalzt oder bin inmitten der tobenden Menge am Stephansplatz ergriffen herumgestanden. Silvester ist für jede und jeden etwas anderes. 2023 gilt: Ob eingekuschelt im Pyjama oder festlich in Ballkleid oder Smoking – das neue Jahr soll schön werden! Für alle.

Vorteilsclub



Meine Stadt, meine Vorteile!

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** erlebst du Wien zum **Vorteilspreis**.

SO WIRST DU MITGLIED

Scanne den QR-Code oder registriere dich auf der Website des Vorteilsclubs. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du alle Vorteile nutzen.

DICH ERWARTEN

- mehr als **600 Ermäßigungen** von –20% bis zu –50% in allen Bezirken
- Rabatte für Events wie das **Neujahrskonzert im Musikverein** und die **Wedding Sparkle Hochzeitsmesse**
- ca. **200 Gewinnspiele** im Jahr

- zahlreiche **Give-aways** bei den Vorteilsclub-Promo-Ständen

Ein kostenloser Service der Stadt Wien.

Clubtelefon 01/343 46 00

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr



Scannen, registrieren, profitieren!



Besuche uns: Der Vorteilsclub der Stadt Wien ist am 13. und 20. Jänner mit einem Stand in der Millennium City zu Gast. Komm vorbei, dreh am Glücksrad und gewinne u. a. Gutscheine vom **Cineplexx**, dem **FLIP LAB**, dem **ocean park wien** oder Goodies von der **Millennium City**.

Shopping und Unterhaltung vereint

Von täglichen Erledigungen über den ausgedehnten Einkaufsbummel bis zum spaßigen Zeitvertreib – in der **Millennium City** findest du alles unter einem Dach.

Seit dem Jahrtausendwechsel vereint das Gebäude am Handelskai Büro- und Wohnflächen mit Shopping- und Unterhaltungsbereichen. Auf rund 56.000 Quadratmetern bietet die **Millennium City** über 100 Geschäfte von internationalen Top-Marken sowie eine Viel-

zahl von Restaurants und Entertainment-Angeboten. Darunter befinden sich das **FLIP LAB** mit rund 60 verschiedenen Trampolinen, Österreichs modernste Kinowelt im **Cineplexx** und **Holmes Place**. 13 Kinosäle garantieren grenzenloses Filmvergnügen und warten unter anderem mit

der größten laserbespielten Bildwand des Landes auf. Unterhaltung für die ganze Familie wird auch im **ocean park wien** geboten. Bowlingbahnen, Billard- und Tischtennistische sowie eine große Auswahl an Video- und Fungames laden zum Zeitvertreib ein.

Vorteil: In der **Millennium City** kannst du mehrfach sparen: Im **FLIP LAB** erhältst du –20% auf die Flip Time, im **Holmes Place** –20% auf den monatlichen Langzeitmitgliedsbeitrag sowie –50% auf das Starter Pack und im **ocean park wien** gibt es für die Vorteilsclub-Mitglieder bei Vorreservierung **1+1 gratis** auf die Zeittarife im Bowling und Billard.

Gewinne Tickets



STAR WARS: Von Fans für Fans

Die Ausstellung **The Fans Strike Back** zeigt in der Wiener Stadthalle einzigartige STAR WARS-Sammelobjekte – zusammengestellt von der Community.

Vom jüngsten Padawan bis zum weisesten Jedi-Meister können Fans der legendären Filmreihe in ein faszinierendes Universum eintauchen. Geprägt von über 40 Jahren Leidenschaft für die epische Saga präsentiert die Ausstellung mehr als 700 einzigartige, nostalgische Sammelobjekte.

GALAXIE ZUM MITNEHMEN

Darunter befinden sich lebensgroße Figuren, mehr als 50 Skulpturen, Fotos, Poster und Kostüme. Zusätzlich zu diesen Exponaten gibt es von Fans gestaltete Werke wie den

Snowspeeder, einen Sandcrawler, einen Naboo Fighter, einen Millennium Falken, ein X-Wing Fan-Cockpit sowie eine Sammlung von R2-D2

und Klonkriegeren. Außerdem erwarten dich ein lebensgroßer Pod Racer, die Kommando-Brücke eines Sternzerstörers und der Thron

des Imperators. Eine besonders fesselnde intergalaktische Erfahrung bietet eine Virtual-Reality-Reise durch die Galaxis. Neben den Ausstellungsobjekten und der VR-Experience sorgen die Themen-Fotokabine und ein Ausstellungsshop dafür, dass du ein Stück der Galaxie mit nach Hause nehmen kannst.



Vorteil: -20%
auf alle Timeslot-Tickets

Gewinnspiel:
50 x 2 Tickets für
einen Besuch am
21. Februar

Vorteilsclub



Prickelnder Genuss für die Feiertage

Unmittelbar in der Nähe des Naschmarkts kannst du in der **Sektkellerei Szigeti** viele erlesene Tropfen entdecken, verkosten und zu Ab-Hof-Preisen einkaufen. Lass dich in familiärer und gemütlicher Atmosphäre in die Welt der zahlreichen Sekt- und Friz-

zante-Produkte entführen. Bereits 1991 hat sich die Familie Szigeti auf die Sektproduktion spezialisiert. Mittlerweile überzeugen die Produkte auch zahlreiche nationale und internationale Fachjurs. Allein 2023 konnten mehr als 30 Auszeichnungen gewonnen werden.



Vorteil: – 20% auf Sekt und Frizzante von Szigeti im Sektcomptoir Szigeti sowie zum ersten Glas Sekt ein zweites gratis dazu

Vorteil: – 20% auf das Tagesticket zum Eisschwimmen

– 20% auf die Miete einer Eisstockbahn



Eisbaden am Donaukanal

Das **Badeschiff – ParadEIS** punktet in der Winterzeit nicht nur mit sechs Eisstockbahnen und mehreren Punschständen, sondern auch mit einem 27 Meter langen Eisbecken zum Schwimmen. Neben dem besonderen Reiz bringt der

Sprung ins kalte Wasser auch einige gesundheitliche Vorteile mit sich. Regelmäßiges Eisbaden kann unter anderem das Immunsystem stärken, die Durchblutung verbessern und die Fettverbrennung ankurbeln.



Vorteil: – 20% auf den Einkauf von Wein vor Ort und im Onlineshop

Edle Tropfen aus der Gartenpalais-Hofkellerei

Die **Hofkellerei im Gartenpalais** mit Vinothek und Bar lädt das ganze Jahr über zum Verweilen und Gustieren ein. Koste dich in entspannter Atmosphäre durch ausgezeichnete Weine der Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein und

lass dich vom vollmundigen Geschmack verzaubern. Auch kulinarische Spezialitäten, Kaffeeariationen und hausgemachte Mehlspeisen werden angeboten. Im palaiseigenen Shop können die Produkte gleich zu Ab-Hof-Preisen erworben werden.

Spare mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien mindestens 20% bei mehr als 550 Unternehmen in ganz Wien.

Werde jetzt kostenlos Mitglied!



Scannen, registrieren, profitieren!

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon 01/343 46 00

Vorteilsclub der Stadt Wien

vorteilsclub.wien



Märchenhafte Oper

Die **Volksooper** führt im Dezember und Jänner Karl Dönchs Inszenierung der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck auf. Hungrig und weit weg von ihren Eltern erwachen Hänsel und Gretel im Wald. Sie entdecken ein Haus aus Lebkuchen – die Freude schwindet aber schnell, als sie feststellen, dass darin eine böse Knusperhexe wohnt,

die es auf die Kinder abgesehen hat. Der Klassiker begeistert immer wieder aufs Neue – nicht zuletzt dank des mitreißenden Hexenflugs über den Orchestergraben. Das Stück wird für Kinder ab sechs Jahren empfohlen.

Vorteil: –20% auf alle regulären Tickets und –75% auf Tickets für Kinder bis zum 15. Geburtstag

Weinbau Christ keltert seit vielen Generationen

Naturverbundene Weinbauphilosophie und innovativer Esprit – das sind die Eckpfeiler, nach denen im **Weingut Christ** Weinbau betrieben wird. Durch dieses Zusammenspiel entstehen an den Hängen des Bisamberg besonders edle Tropfen. Als Spezialitäten gelten die Burgunder, Grüner Veltliner, Gemischter Satz und zu-

nehmend auch Rotweinsorten, die in den vergangenen Jahren durch beeindruckende Qualität bestachen. Der landwirtschaftliche Betrieb der Familie Christ besteht bereits seit 400 Jahren. Nach vielen Generationen als bunt gemischter, kleiner Bauernhof wird er seit den 1980er-Jahren als Weingut geführt.



Vorteil: 20% Ermäßigung bei Ab-Hof-Einkäufen



Neues Jahr, neue Liebe

Lachen, plaudern und flirten – das alles ist bei den Events von **City Speed Dating** möglich. Freu dich auf einen unterhaltsamen Abend und lerne unkompliziert Singles kennen. Alle Teilnehmer*innen können aus verschiedenen Altersgruppen wählen, von 26 bis 65 Jahren, und haben fünf bis zehn Blind Dates an einem Abend. Ein Date dauert etwa fünf Minuten.

Danach fällt die Entscheidung, ob ein weiteres Kennenlernen erwünscht ist oder nicht. Nur bei beidseitiger Übereinstimmung werden die Kontaktdaten von City Speed Dating übermittelt. Rund um Silvester gibt es sogar Specials mit kleinen Überraschungen.

Vorteil: –20% auf alle Buchungen von **City Speed Dating**

Vorteilsclub



Gewinne Tagestickets



Günstiger zum Wiener Eistraum

Ab 19. Jänner verwandelt sich der Rathausplatz wieder in ein traumhaftes Wintermärchen. Erlebe ihn mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien.

Auf einer gigantischen Fläche können Eislaufbegeisterte so richtig Schwung holen. Neben unvergleichlichem Ambiente erwartet dich eine Eislandschaft, die über vier große Flächen und romantische Pfade im Park bis in den ersten Stock führt: Der Sky Rink ermöglicht spektakuläre Aussichten über das Winterparadies zwischen Rathaus und Burgtheater.



Neben dem Sky Rink gibt es heuer auch einen Sky Way, der die obere Fläche erweitert und es ermöglicht, auch im ersten Stock im Kreis zu fahren. Der Eistraum bietet einen Schlittschuhverleih mit rund 2.000 Paar vorgewärmten Eislaufschuhen, 300 Schutzhelmen sowie Doppelkufen. Während dem Eislaufen kannst du deine Sachen in einem der 900 Schließfächer verstauen.

Außerdem erwarten dich neun Eisstockbahnen sowie kostenlose Übungs- und Kinderflächen. Online sind die Tickets um 10% günstiger. wienereistraum.com

Vorteil: Jeden Montag online **50% Ermäßigung** auf alle regulären Eintrittskarten

Gewinnspiel:
50 x 2 Tagestickets

Spare mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien **mindestens 20% bei mehr als 550 Unternehmen** in ganz Wien.

Werde jetzt kostenlos Mitglied!

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon 01/343 46 00

 Vorteilsclub der Stadt Wien

 [vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)



Scannen,
registrieren,
profitieren!